

**Literatur**

- FISCHER, W. J. (1914): Die Vogelwelt Württembergs. Stuttgart.
- GAUCKLER, K. (1953): Nachtigall und Tannenhäher in Franken. Die Vogelwelt 74, 91—97.
- GENGLER, J. (1925): Die Vogelwelt Mittelfrankens. Verh. d. Orn. Ges. in Bayern, Bd. XVI, Sonderheft.
- HILPRECHT, A. (1965): Nachtigall und Sprosser. Die Neue Brehmbücherei, Bd. 143. 2. Auflage.
- JÄCKEL, A. J. (1891): Systematische Übersicht der Vögel Bayerns.
- JOHN, P. (1959): Die Vögel im Ellwanger Raum. Ellwanger Jahrbuch 1958/59.
- WIEDEMANN, A. (1890): Die Vögel des Regierungs-Bezirktes Schwaben und Neuburg.

Erwin Heer, 7085 Bopfingen, Nördlinger Str. 7

**Brüten der Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) 1966 auf der Ostalb**

Nach FISCHER (Die Vogelwelt Württembergs, 1914) brüdet die Waldschnepfe in ganz Württemberg einzeln und nicht gerade regelmäßig.

Für 1966 liegen zwei Brutnachweise für die Ostalb (nahe der bayerischen Grenze) vor.

1. Am 26. April 1966 hat A. JANS in der Revierförsterei Aufhausen bei Bopfingen (Kreis Aalen) eine auf ihrem Nest sitzende Waldschnepfe entdeckt. Der Altvogel flog auf und etwa 30 m weit ab in eine Dickung; er schimpfte dabei in gackerndem Tone. Im Nest befanden sich 4 Eier. **Neststandort** Das Nest befand sich am Boden neben einer Buche mit 15 cm Stockdurchmesser, in einer Dickung, etwa 30 m von einer befestigten, vielbefahrenen Straße entfernt. **Nestmulde** einfach, mit lauter dürrer Buchenlaub ausgelegt, am Nestrand mit etwas dürrer Gras. Am 2. Mai 1966 wurden der Altvogel auf dem Nestrand und das Gelege fotografiert, am 4. Mai war das Nest verlassen, die Eischalen lagen im Nest; es befand sich in relativ gutem Zustand. Demnach sind die Jungen zwischen dem 3. und 4. Mai geschlüpft und auch gut hochgekommen.

Am 13. Mai 1966 übergab P. BARTHOLOMÄI mir zum Beleg die Eischalen und führte mich am 1. Juni 1966 nachträglich zum Nest, das ich einsehen konnte. Ich nahm vollends die restlichen Eischalen und einige Federchen mit.

2. R. SAUR aus Waldhausen (Kreis Aalen) verdanke ich folgenden Brutnachweis aus Duttonstein (Kreis Heidenheim): BOSER entdeckte Ende April 1966 ein Gelege der Waldschnepfe in den Wäldern des Wildparks Duttonstein. Das Gelege bestand aus 4 Eiern; alle 4 Jungen sind geschlüpft und hochgekommen. Zum Beleg wurden einige Farb-

dias vom Gelege sowie von der brütenden Schnepfe gemacht. Bruten aus früheren Jahren sind Herrn BOSER nicht bekannt; dagegen sei der Schnepfenstrich 1966 so gut gewesen wie noch nie.

Ebenso verdanke ich W. KOCH, Forstamt Aalen, eine Mitteilung über regen Schnepfenstrich aus Unterkochen bei Aalen, Distrikt Kocherburg, in der Zeit um den 13. und 14. April 1966; und Anfang Juni 1966 hat MERKLE im Distrikt Brenzel drei Waldschnepfen gleichzeitig beobachtet, eine schien zu führen, zwei waren schwächer. —

Für freundliche Überlassung obiger Mitteilungen möchte ich allen Gewährsleuten aufs herzlichste danken.

Erwin Heer, 7085 Bopfingen, Nördlinger Str. 7

### **Eine Kolkrahenbrut (*Corvus corax*) bei Irsee (Landkreis Kaufbeuren)**

Durch Herrn WINHARD, Irsee, aufmerksam gemacht, suchte ich 1966 in der Umgebung dieser Gemeinde nach Kolkrahen. Am 13. April 1966 gelang der Brutnachweis. Der Horst befand sich 3 km nördlich Irsee (Landkreis Kaufbeuren), liegt also ungefähr auf derselben geographischen Breite wie die durch SOMMERFELD 1953 und GWINNER 1964 bekanntgewordenen Horste bei Schäftlarn bzw. Kloster Andechs. Das Nest, das ca. 20 m hoch in einer Fichte gebaut war, enthielt am 13. 4. 1966 drei Jungvögel, die etwa 14 Tage alt waren.

Ein Brüten wäre bei der Ausbreitungstendenz des Kolkrahen auch weiter nördlich möglich. So beobachtete ich am 10. April 1960 zwei Kolkrahen bei Krumbach, ca. 40 km nördlich von Irsee.

Fritz Heiser, 8851 Nordheim, Bäumenheimerstr. 130

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [8\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Heer Erwin

Artikel/Article: [Brüten der Waldschnepfe \(\*Scolopax rusticola\*\) 1966 auf der Ostalb 71-72](#)